

ES WAR EIN KÖNIG IN TAULE

KARL FRIEDRICH ZELTER 1758-1832



1. ER WAR EIN KÖ-NIG IN THU-LE GAR TREV BIS AN SEIN GRAB, —
2. ES GING UM NICHTS DA-RÜ-BER ER LEERT IHM JE-DEN SCHMAUS;
3. UND ALS ER KAM ZU STER-BEN, ZÄHT ER SEINE STÄDT IM REICH,
4. ER SAß BEIM KÖ - NIGS-MAH-LE, DIE RITTER UM IHN HER,
5. DORT STAND DER AL-TE ZE-CHER, TRANK LET-ZTE LE-BENS - GLUT
6. ER SAH IHN STÜRZEN, TRIN-KEN UND SIN-KEN TIEF INS MEER.



- DEM STER-BENDSEI-NE BÜH-LE EI-NEN GOLD-NEN BE-CHER GAB. —
 DIE AU-GEN GIN-GEN IHM Ü-BER SO OFT ER TRANK DA - RAUS.
 GÄHNTE AL-LES SEI-NEN ER-BEN, DEN BE-CHER NICHT ZU - GLEICH.
 AUF HO-HEM VÄ-TER - SAA-LE, DORT AUF DEM SCHLOSS AM MEER.
 UND WARF DEN HEI-GEN BE-CHER HI-
 NUNTER IN DIE FLUT.
 DIE AU-GEN TÄTEN IHM SIN-KEN, TRANK
 NIE EINEN TROPFEN MEHR.

JOHANN WOLFGANG V. GOETHE